



10000 neue Nachbarn und Notunterkünfte für Schüler?

Eltern der Biesalski-Schule informieren

Über 10000 Mitbürger werden demnächst in ihre neuen Wohnungen im Einzugskreis der Biesalski- und Quentin-Blake-Schule im Hüttenweg einziehen. Die Planung des Bezirks für dieses Vorhaben sind angeblich abgeschlossen.

Leider wissen die neuen Mitbürger nicht, was auf ihre Kinder zukommt. Vor allem auf die jüngsten, die Grundschüler.

Neue Wohnungen ja, neue Schulräume nein.

So sieht die derzeitige Planung des für die Bebauungspläne zuständigen Bezirks Steglitz-Zehlendorf aus.

Man macht es sich im Bezirksamt einfach:

Horräume und Musikräume werden in den vorhandenen Schulen im Hüttenweg zur Disposition gestellt.

In der Biesalski-Schule zieht man sogar die Verkleinerung der jetzigen Schulräume für behinderte Kinder in Erwägung um zusätzliche Klassenräume zu schaffen. Damit wäre die Bewegungsfreiheit behinderter Kinder, darunter auf Rollstühle angewiesene Kinder, erheblich eingeschränkt.

Statt neuen Schulräumen „Notunterkünfte“ für die jetzigen und neu hinzukommenden Kinder.

Schöne Wohnungen ersetzen für Kinder keine funktionsfähigen Schulen. Das würde beim derzeitigen Planungsstand passieren.

Diese Fehlplanung auf Kosten der Kinder wollen die Elternbeiräte mit allen Mitteln verhindern.

Sie gehen in die Öffentlichkeit, nachdem bis jetzt alle Gespräche mit den zuständigen Politikern und Behörden des Bezirks Steglitz-Zehlendorf gescheitert sind.

Mit verschiedenen Aktionen wollen Eltern und Kinder auf die gravierenden Fehlplanungen des Bezirks auf Kosten der Kleinsten aufmerksam machen.

Bessere Bildung für ALLE kann man nicht in „Notunterkünften“ erreichen. Hier muss die Politik beweisen, dass man für Bildung mehr und nicht weniger tun will.